



Erleben und Entscheiden

Rechenschaftsbericht des Diözesanarbeitskreises der Kolpingjugend DV Köln für den Zeitraum Frühjahrskonferenz 2024 bis Frühjahrskonferenz 2025

11 Menschen sind wir Rechenschaft schuldig nach dem Gesetz, aber Gott nach dem Herzen.
12 (Adolph Kolping)

13 Mitglieder des Diözesanarbeitskreises:

14 Diözesanleitung (DL):

- 15 • Jule Harwardt

16 Diözesanarbeitskreis (DAK):

- 17 • Felicitas Hitze
- 18 • Franziska Meyer
- 19 • Lisa Rosenthal
- 20 • Mara-Lena Hahn
- 21 • Carolin Kicker (und beratendes Mitglied, Jugendreferentin bis 01/2026)
- 22 • Dorothea Großheim (Beratendes Mitglied, Jugendreferentin)
- 23 • Anna Hennekeuser (Beratendes Mitglied, Jugendreferentin ab 01/2026)

24 Diözesanarbeitskreis

25 Im Berichtszeitraum haben acht Diözesanarbeitskreissitzungen und zwei Klausurtagung zur Vorbereitung der Diözesankonferenzen (Diko) stattgefunden.

26 Neben den Vorbereitungen der Dikos war eines der Hauptthemen das weitergeführte Jahresthema „Projekt Blumenberg“, sowie die Mitwirkung an den Orange Tables am Jubiläumsfest.

27 Im Einzelnen haben wir über das Jahr hinweg folgende Themen bearbeitet:

28 Magiecamp

29 Das Magiecamp 2025 fand vom 16-18. Mai mit 14 TN im Alter von 8 bis 13 und 7 Leiter*innen statt. In diesem Jahr waren wir wie letztes Jahr auf dem Zeltplatz der Steinbachtalsperre bei Euskirchen.

30 Die Hauptleitung übernahm Franziska Meyer zusammen mit Johanna Miebach, zum weiteren Leitungsteam gehörten Felicitas Hitze, Gregor Becker, Mathilda Koch, Lars Strohschein und Jonas Esch (Hospitant-ehemaliger TN).

31 Nach der ersten großen Runde Werwolf am Lagerfeuer am Freitagabend wurden am Samstagvormittag Zauberstäbe gebastelt, magische Tiere aus Origami gefaltet, Zirkustricks gelernt und Magiebeutel bemalt. Am Nachmittag lieferten sich die Gruppen „Magischer Gouda“, „die Drachenreiter“ und „die Feuergruppe“ ein echtes Kopf-an-Kopf-Rennen beim großen Magieturnier 2025. Neben jeder Menge Spiel und Spaß war uns wichtig den TN auch bildungstechnisch etwas mit an die Hand zu geben. So wurde im Zuge des Magieturniers bei einer Station das Thema Kinderrechte kindgerecht erarbeitet und den TN nähergebracht.

32 Als die Sonne unterging, gab es dann plötzlich einen Hilferuf von der Waldhexe Mirabella und es ging in kleinen Gruppen los zur Schnitzeljagd im Dunklen. Nachdem die Gruppen die Rätsel gelöst hatten und den Zauberstab der Waldhexe gefunden hatten, wurde der Erfolg am Lagerfeuer mit Stockbrot gefeiert.

33 Zum Abschluss des Wochenendes wurden am Sonntagmorgen nach einem letzten Frühstück noch diverse Gruppenspiele gespielt. Nachdem alle Zelte eingepackt waren, verabschiedeten sich die Kinder von ihren neu gewonnenen Freund*innen und ein schönes Wochenende mit jeder Menge Spaß ging zu Ende. Leider waren die Anmeldezahlen nach dem letzten Jahr deutlich zurückgegangen, wir hoffen



60 im nächsten Jahr wieder auf mehr TN und freuen uns auf ein Magiecamp mit vielen Magiern und He-
61 xen vom 29.-31.05.2026 an der Aggertalsperre in Gummersbach.

62
63 (Franziska Meyer)

64 **Mädchen-Wohlfühl-Wochenende**

65 Das diesjährige Mädchen-Wohlfühl-Wochenende fand vom 21. bis 23. Novem-
66 ber 2025 im Haus Altenberg in Odenthal mit Vollpension statt. Insgesamt
67 nahmen 14 Teilnehmerinnen und ein Leitungsteam bestehend aus Lana
68 Sieberts, Sofia Ulbrich und Emma Lux (Hauptleitung) teil.

69 Freitagnachmittag haben wir die Mädchen in Empfang genommen. Nach dem
70 Zimmer-beziehen und Abendessen war noch einiges an Zeit für Kennenlern-
71 spiele und einen ruhigen, mit Musik begleiteten Abendimpuls am Kaminfeuer
72 (gestreamt über YouTube).

73 Am Samstag ging es nach dem Frühstück mit Gruppenspielen weiter. Nach einer Mittagspause fing
74 die Workshop-Einheit an: neben T-Shirt und Beutel bemalen konnten die Mädchen Makramee erkun-
75 den, Teelichter basteln oder sich mit einer Bananen-Haferflocken-Gesichtsmaske verwöhnen lassen.
76 Dabei hatten die Mädchen die Freiheit, an mehreren Workshops teilzunehmen.

77 Das Highlight war der Samstagabend: ein gemeinsamer Filmabend! Die Mädchen hatten zuvor den
78 Film Bibi & Tina: Mädchen gegen Jungs aus einer Auswahl selbst bestimmt. Passend dazu wurden
79 süße Getränke und salzige Snacks serviert.

80 Der Sonntag begann mit Aufräumen und Packen. Anschließend setzten sich die Teilnehmerinnen mit
81 den Leiterinnen zu einer gemütlichen Runde zusammen, um gemeinsam über das Thema ‚Eigene
82 Grenzen setzen‘ zu diskutieren. Diese Einheit bestand aus Input von Leiterinnen-Seite, sowie aus in
83 einer ruhigen Umgebung von jeder Teilnehmerin persönlich ausgearbeiteten Grenzen und Stark-
84 mach-Sätzen. Den Teilnehmerinnen stand es frei ihre Erkenntnisse mit allen in der Runde zu teilen.

85 Den Abschluss bildete eine Einheit, in der Wertschätzung und Reflexion im Fokus standen. Mit einem
86 herzlichen „Bis nächstes Jahr!“ verabschiedeten sich die Mädchen, bevor sie abgeholt wurden.

87 Das Leitungsteam bedankt sich herzlich für ein wundervolles Wochenende und freut sich schon auf
88 das nächste Mädchen-Wohlfühl-Wochenende im Jahr 2026! Wann und wo dieses stattfinden wird, be-
89 spricht das Leitungsteam beim Nachtreffen im Januar 2026.

90
91
92 Für das Leitungsteam
93 (Emma Lux)

94 **BDKJ**

95 Im Berichtszeitraum hat die BDJK-Diözesanversammlung
96 zweimal getagt. Die ordentliche Versammlung fand wie im-
97 mer am ersten Adventswochenende in Altenberg statt, zu-
98 dem gab es Anfang Juli eine außerordentliche Versamm-
99 lung.

100 Auf der DV im Juli wurde das neue Vorstandmitglied Jan
101 Badorrek gewählt, da Volker Andres in den BDJK-Bundes-
102 vorstand gewählt wurde und somit sein Amt im Diözesan-
103 vorstand niedergelegt hat. Auf der DV am ersten Advents-
104 wochenende, haben wir eine neue geistliche Leitung ge-
105 wählt. Wir freuen uns, dass dieses Amt in Zukunft von Se-
106 bastian Appolt übernommen wird. Des Weiteren wurde
107 eine Arbeitsgruppe beauftragt, welche sich mit dem Thema
108 Geschlechtergerechtigkeit in unseren Gremien beschäfti-
109 gen soll. Außerdem wurde eine Steuerungsgruppe für die 72-Stunden Aktion 2027 gegründet.

110 Der Freitagabend wurde durch den Wahlausschuss zu dem Motto „Abba“ gestaltet und es wurde fleißig
111 Werbung für die Wahlämter im BDJK gemacht. Am Samstagabend wurde Volker nach seiner Amts-
112 zeit verabschiedet.

113 Der Vorstand besteht somit aus Kathi, Sarah, Jan und Sebastian. Von der Kolpingjugend ist Jule wei-
114 terhin in den Diözesanausschuss gewählt. Jule vertritt uns außerdem in der Diözesansteuerungs-
115 gruppe für die 72-Stunden Aktion 2027. Wir freuen uns, dass die Kolpingjugend weiterhin vertre-
116 ten ist, und wünschen ihr alles Gute für den weiteren Weg!

117
118
119 (Jule Harwardt)



120 **Diözesankonferenzen**

121 *Die Diko ist das Sprachrohr zwischen den Orts-*
122 *gruppen und der Diözesanebene und gleichzeitig*
123 *das höchste beschlussfassende Gremium der Kol-*
124 *pingjugend DV Köln. Hier werden zum Beispiel der*
125 *DAK und die DL gewählt, Anträge diskutiert und*
126 *an der Zukunft der Kolpingjugend gearbeitet.*
127

128 **Diko 25-1**

129 Die Frühjahrskonferenz der Kolpingjugend fand
130 vom 14. bis 16. März 2025 mit 22 Teilnehmer*in-
131 nen in Haus Venusberg in Bonn statt. Inhaltlich
132 war die Konferenz von der Überarbeitung des
133 Schutzkonzeptes sowie von verschiedenen Wahlen und Berichten geprägt.

134 Der Freitagabend startete nach der Begrüßung mit einigen Berichten, bevor der Abend bei einem
135 Spieleabend und anschließendem Karaoke ausklang.

136 Nach dem Rechenschaftsbericht, der ersten Lesung des überarbeiteten Schutzkonzeptes und ersten
137 Anträgen am Samstagmorgen fand am Nachmittag der Studienteil statt. Dieser wurde in diesem Jahr
138 von Carolin Kicker und Helena Schulze geleitet. In zwei Gruppen wurden verschiedene MetalogSpiele
139 und Möglichkeiten der Durchführung und Auswertung kennengelernt. Metalog sind kreative Tools
140 und Spiele für Kommunikation und Kooperation, die insbesondere für Training, Pädagogik und Sozi-
141 alarbeit genutzt werden können.

142 Vor dem Abendprogramm wurde ein gemeinsamer Gottesdienst mit Mara-Lena und Peter gefeiert.
143 Traditionell wurde am Samstagabend den aktiven Ehrenamtlichen im Zuge des Ehrenamtsdanke-
144 schön „Danke“ gesagt. Als Geschenk konnten sie sich über eine Sonnenbrillen Hülle im Kolping-Style
145 freuen.

146 Am Sonntagmorgen standen dann noch einmal Berichte, Anträge und Wahlen auf dem Programm.
147 Hervorzuheben ist dabei der Beschluss des überarbeiteten Schutzkonzeptes, welches auf Grund
148 neuer Vorgaben im Erzbistum Köln angepasst werden musste.

149 Wir freuen uns über die hervorragende Beteiligung an der Konferenz und danken dem großartigen
150 Engagement unserer Mitglieder. Macht weiter so, denn ohne euch wäre die Kolpingjugend nicht das,
151 was sie ist.

152
153 (Lisa Rosenthal)

154 **Diko 25-2**

155 Die Herbstdiko fand am 6. September in Burscheid statt. Es haben neun Personen aus fünf Kolpingju-
156 genden teilgenommen.

157 Wir haben wieder rein in Präsenz getagt. Eine externe Moderation wurde dieses Mal nicht eingeladen,
158 stattdessen hat der DAK diese übernommen. Nach der Begrüßung und den Regularien haben die ver-
159 schiedenen Gremien und Kolpingjugenden ihre Berichte vorgestellt. Anschließend wurde über die
160 Anträge abgestimmt. Neben den Terminen für die nächste Herbstdiko und den AKS wurde auch das
161 aktualisierte Konzept des Projekt Blumenbergs einstimmig verabschiedet. Wahlen für die DL und den
162 DAK haben aufgrund fehlender Kandidierenden nicht stattgefunden. Wir haben lediglich die Delega-
163 tion für die BDKJ DV und den Wahlausschuss gewählt. Im Wahlausschuss konnten wir zwei neue Per-
164 sonen begrüßen. Anschließend haben wir uns im Rahmen des Studienteils mit dem Thema Demokra-
165 tiebildung beschäftigt. Dabei haben wir das Planspiel „Wahlwerkstatt – Jugend feilt an ihrer Zukunft“
166 der Kolpingjugend Schwabmünchen gemacht. Bei diesem konnten Wahlplakate gestaltet und im An-
167 schluss Wahlkampf und Wahlen simuliert werden. Der Studienteil ist auf positive Resonanz der Teil-
168 nehmenden gestoßen.

169
170
171 (Felicitas Hitze)

172 **Wahlausschuss**

173 Der Wahlausschuss hat sich im letzten Jahr zu sechs Sitzungen getroffen. Die Hauptaufgabe war die
174 Vorbereitung der Wahlen für die beiden Dikos. In diesem Zusammenhang wurde auch über mögliche
175 Kandidierende diskutiert und mit ihnen gesprochen. Auch wurde über mögliche Mottos für Dikos dis-
176 kutiert, die im letzten Jahr jedoch noch nicht konkretisiert wurden. Außerdem wurde weiter an
177 neuen Stickern für das Stickeralbum gearbeitet.

178 Auch im nächsten Jahr wird der Wahlausschuss weiter aktiv sein, um mögliche Kandidat*innen gerade
179 für die DL und den DAK zu suchen. Wer Fragen zu den Ämtern hat, kann sich immer gerne an uns
180 wenden!
181



182 (Felicitas Hitze)

183

184

Öffentlichkeitsarbeit

185 Im Berichtszeitraum wurde Instagram als Hauptkanal für unsere
186 ÖA in den sozialen Medien genutzt. Das Facebook-Profil der KJ
187 DV Köln ist weiterhin aktiv, wird aber ausschließlich für Reposts
188 unseres Instagram-Kanals genutzt.

189 Unsere Homepage ist ein fester Bestandteil unserer ÖA gewor-
190 den und hatte im letzten Jahr 5749 Aufrufe. Über den Berichts-
191 zeitraum hinweg wurde die Website regelmäßig mit Berichten
192 von unseren Veranstaltungen bespielt und immer mehr Aktionen
193 und Veranstaltungen von uns nutzen das digitale Anmeldeverfah-
194 ren auf der Homepage. Es hat sich etabliert via QR-Code auf den
195 Flyern und Postkarten auf unsere Homepage zu verweisen.
196 Die Pflege der Homepage lag in dem Berichtszeitraum bei Carolin
197 Kicker und Dorothea Großheim.

198 Auch dieses Jahr besteht wieder die Bitte zeitnah Berichte für ge-
199 plante und durchgeführte Veranstaltungen zu verfassen, um die Homepage aktuell zu halten.

200

201 Zahlen und Fakten: Die aktuelle Follower-Zahl auf unserem Instagram-Kanal liegt bei 1105 (40 mehr
202 als im letzten Berichtszeitraum). Bei Facebook sind es 738 Follower (14 weniger als im letzten Be-
203 richtszeitraum).

204 Auf Instagram wurden im Berichtszeitraum 18 Inhalte, 4 Reels und 83 Stories gepostet, dabei kommt
205 besonders die Mischung aus Wissens-Post zum Jahresthema sowie Rückblicke von verschiedenen Ver-
206 anstaltungen gut an. Auch in diesem Berichtszeitraum ist wieder zu sehen, dass unsere Reels die
207 größte Reichweite erzielen (Höchstwert 2931 Aufrufe-Reel 175 Jahre Kolping).

208 Die Bespielung des Kanals wurde im Berichtszeitraum von Franziska Meyer übernommen, einzelne
209 Posts zu besonderen Anlässen (Jahresthemen, Rückblicke) wurden auch weiterhin unter den Mitglie-
210 der*innen des DAK aufgeteilt. Die Kommunikation im Instagram - Chat lag bei Jule Harwardt. Die Res-
211 sourcenfrage zu Bespielung der Social-Media-Kanäle ist für das kommende Jahr wieder aktuell, da
212 Franziska Meyer nicht erneut als DAK-Mitglied kandidieren wird. Wie die Pflege und Bespielung des
213 Accounts zukünftig aussieht, muss mit DL und DAK geklärt werden.

214 Zudem wurde im Berichtszeitraum ein Instagram-Account für das Projekt Blumenberg erstellt. Dieser
215 dient als reiner Informations-Account und wird neben den Info-Posts über die Angebote des Projekt
216 Blumenbergs nicht aktiv weitergeführt. Der Account soll zukünftig als Co-Autor genutzt werden, Be-
217 richt-Posts über die Aktionen des Projektes Blumenbergs werden weiterhin auf dem Hauptaccount
218 gepostet. Die Inhalte hierfür werden uns dankenswerterweise von Helena Schulze zu Verfügung ge-
219 stellt.

220 Der Instagram Account wurde auf Honorar-Basis von Franziska Meyer erarbeitet. Dieser wird auf der
221 Frühjahrsdiko 2026 vorgestellt und im Anschluss gelauncht. Die Erstellung konnte aufgrund der
222 BDKJ-Projektförderung realisiert werden.

223

224 (Franziska Meyer)

225

Stammtische

227 Ein fester Teil unserer Aktionen ist seit vielen Jahren unser Stammtisch. Auch in diesem Berichtzeit-
228 raum hat unser Stammtisch mehr oder weniger regelmäßig stattgefunden. Auf Grund der Zahl der
229 Stammtischbesuchenden der Stammtische im vergangenen Jahr, haben wir uns darauf geeinigt, den
230 zeitlichen Abstand zwischen den Stammtischen zu vergrößern. So haben im Berichtzeitraum drei
231 Stammtische, mit bis zu zehn, meist aktuellen und ehemaligen Aktiven, stattgefunden. Im Juni haben
232 wir uns im Brauhaus Max Stark getroffen, der Sommerstammtisch im August hat bei sonnigem Wetter
233 im Biergarten Herbrands stattgefunden und im September fand der traditionelle Stammtisch vor der
234 Bundeskonferenz im Brauhaus Früh „Em Jan von Werth“ statt. Der geplante Stammtisch im Januar
235 musste leider kurzfristig abgesagt werden.

236 Unser nächster Stammtisch ist für den 12. März 2026 geplant. Der Ort wird wie immer kurz vorher auf
237 unserem Instagram Kanal und auch auf der Homepage bekannt gegeben.

238 Wir freuen uns euch auch in diesem Jahr zu unseren Stammtischen begrüßen zu dürfen.

239

240 (Lisa Rosenthal)

241

242



243 **Kontakt zu den Kolpingjugenden**

244 Auch in diesem Zeitraum ist der Kontakt zu den Kolpingjugenden im DV-Gebiet ein wichtiger Bestand-
245 teil der DAK-Aufgabenfelder.

246 Der DAK verschickt weiterhin regelmäßig E-Mails an die Ansprechpartner*innen der Kolpingjugen-
247 den, um über die Geschehnisse im DV zu berichten und zu Veranstaltungen einzuladen. Wir erhoffen
248 uns dadurch den Kontakt aufzubauen, zu stärken und zu halten. Leider bekommen wir sehr selten
249 Antworten auf diese Mails und das Pflegen der aktuellen Ansprechpersonen gestaltet sich als relativ
250 schwierig. Sporadisch kommt hier ein Kontakt zustande, leider ist die Anzahl aber sehr überschaubar.
251 Außerdem hat der DAK im letzten Jahr teilweise die E-Mails verspätet rausgeschickt, im kommenden
252 Jahr möchten wir hierbei wieder verlässlicher arbeiten.

253
254 (Jule Harwardt)

256 **Arbeitskreis Schulung**

257 Im vergangenen Jahr 2025 bestand der Arbeitskreis Schulung aus
258 sechs ehrenamtlichen Mitgliedern: Sofia Ulbrich, Simone Seipel,
259 Lars Strohschein, Franziska Meyer, Eva Tillmann und der Leitung
260 Carolin Kicker. Tatkräftig unterstützt wurde der Arbeitskreis haupt-
261 amtlich durch Helena Schulze. Sofia und Lars haben sich dabei im
262 Frühjahr 2025 dazu entschieden, feste Mitglieder des Arbeitskrei-
263 ses zu werden, nachdem sie im Jahr 2024 als kooptierte Mitglieder
264 in die Arbeit des Arbeitskreis Schulung hinein „geschnuppert“ hat-
265 ten. Die Entscheidung traf beim bestehenden Team auf große Freude.



266 Im genannten Berichtszeitraum hat sich der Arbeitskreis Schulung in 7 Arbeitskreissitzungen zusam-
267 mengefunden, um das Schulungsangebot zu planen und zu überarbeiten.

268 Im Herbst wurde ein Gruppenleitungsgrundkurs mit 15 Teilnehmer*innen im Alter von 15 bis 21 Jah-
269 ren an zwei Wochenenden, vom 03. Bis 05. Oktober 2025 in Haus Altenberg und 07. Bis 09. November
270 2025 in Haus Venusberg, durchgeführt. Ursprüngliche Pläne, auch in diesem Jahr wieder eine Auf-
271 frisch- bzw. Vertiefungsschulung für Jugendleiter*innen anzubieten, mussten aufgrund von Ressour-
272 cenfragen leider abgelegt werden.

273 Durch die neue Zusammensetzung des Arbeitskreises musste sich das Team in ihrer Zusammenarbeit
274 neu finden und so kam es auf den Kurswochenenden zu Aushandlungsprozessen im Umgang und in
275 der Ausführung der Kurse und Einheiten. Diese Prozesse konnten vom Team in einer Reflexionssit-
276 zung zwischen dem ersten und dem zweiten Schulungswochenende gut aufgearbeitet und so in pro-
277 duktive neue Ideen für zukünftige Kurse umgewandelt werden.

278 Aufgrund von Anfragen aus den Kolpingjugenden hat sich der Arbeitskreis im gleichen Zeitraum dazu
279 entschieden, den Schulungsstonus von Herbst auf Frühjahr zu verschieben und im Frühjahr 2026 aus-
280 zuprobieren, ob der Zeitraum für die Ausbildung von Jungleiter*innen möglicherweise besser passt.
281 Zum Ende des Jahres 2025 war dies jedoch noch nicht klar – Das Thema Anmeldeprozess und -
282 fristen bleibt auch in diesem Jahr weiterhin ein großes Thema. Es fällt seit einigen Jahren auf, dass
283 der Anmeldeprozess immer wieder auf Hürden stößt und eventuell anders und niedrigschwelliger
284 gestaltet werden könnte. Zusätzlich stellen die sehr frühzeitigen Stornofristen der Tagungshäuser
285 und Jugendherbergen eine wichtige Stellschraube dar, weshalb immer wieder Kurse abgesagt wer-
286 den müssen. So ist die Frist für den GLGK 2026, der Ende März starten soll, bereits für Anfang Januar
287 angesetzt. Für das kommende Jahr ist geplant, diese Themen auch noch einmal mit und in der Kol-
288 pingjugend zu bearbeiten.

289 Als Ausblick für das Jahr 2026 ist der bereits genannte GLGK vom 20. Bis 22. März und 24. Bis 26. April
290 2026 sowie eine, bei Möglichkeit mehrtägige, Teambuilding zur Überarbeitung der Schulungseinheiten
291 und der Planung etwaiger Vertiefungsschulungen sowie zum weiteren Teambuilding geplant. Als
292 Ausweichtermin, für den Fall, dass der Kurs verlegt werden muss, sind bereits mögliche Termine im
293 Herbst festgehalten, die alternativ auch als Klausurtagung oder anderweitige Veranstaltungen ge-
294 nutzt werden kann. Im Fall, dass der Frühjahrskurs gut besucht sein wird, hält der AKS sich auch die
295 Möglichkeit offen, einen zweiten Kurs durchzuführen.

296 Wir freuen uns auf die Arbeit und Herausforderungen im Jahr 2026. Außerdem freuen wir uns immer
297 über Nachwuchs, der mit neuem Schwung und neuen Ideen den Arbeitskreis bereichern möchte.

298
299 Für den Arbeitskreis Schulung
300 Carolin Kicker

301
302
303

304 **Jahresthema – Projekt Blumenberg**

305 Zwei Jahren haben wir nun als Jahresthema das Projekt Blumenberg in den Fokus unserer Arbeit ge-
306 rückt. Mit vielen Aktionen haben wir versucht die Aufmerksamkeit für das Projekt zu erhöhen und
307 Spenden für das Projekt zu sammeln.

308 Hier könnt ihr nochmal die Hintergründe unseres Jahresthemas lesen: Schon seit 2001 engagiert sich
309 die Kolpingjugend im DV Köln mit dem Projekt Blumenberg für Kinder und Jugendliche im Kölner
310 Norden. Blumenberg ist ein Stadtteil im Stadtbezirk Chorweiler, der durch einen hohen Bevölkerungs-
311 anteil mit Migrationshintergrund, häufig finanziell schwierigen Verhältnissen und einer hohen Ju-
312 gendarbeitslosigkeit geprägt ist. Der Jugendhilfebedarf und die soziale Belastung sind in diesem
313 Stadtteil sehr hoch. Das Projekt richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 6-27
314 Jahren und bietet ihnen vor Ort Raum für Freizeit, Selbstwirksamkeit und interkulturellen Austausch.
315 Es unterstützt dabei mit sozialpädagogischen Angeboten und Personal und findet in den Räumlich-
316 keiten der katholischen Kirchengemeinde statt. Die Ziele des Projekts sind ein gesteigertes Selbstbe-
317 wusstsein, die Erhaltung eines offenen Klimas für alle Religionen und Kulturen, der Erwerb von Fähig-
318 keiten für Lösungsstrategien und die Schaffung eines Ortes, um vom Alltagsdruck loslassen zu kön-
319 nen. Das Angebot beinhaltet u.a. Ferienprogramme, den Circus Blume, eine Kochgruppe, kreatives
320 Arbeiten und Basteln und Gruppen- und Brettspiele. Da es in Blumenberg eine relativ geringe Infra-
321 struktur gibt, ist das Projekt für viele ein umso wichtigerer Anlaufpunkt. Da das Projekt keine Regel-
322 finanzierung hat und dementsprechend auf Spenden angewiesen ist, waren die Öffentlichkeitsarbeit
323 und das Sammeln von Spenden unsere Hauptziele.

324 In diesem Bericht möchten wir nun nochmal einen Rückblick auf unsere Aktionen der letzten zwei
325 Jahre werfen.

326 Wie bereits im Rechenschaftsbericht 2024 berichtet, haben wir als eine unserer ersten Aktionen des
327 Jahresthemas weitere MajaKarten für das Projekt Blumenberg bestellt. Die MajaKarten wurden be-
328 reits vor einigen Jahren entwickelt, um Organisationen, die einen sozialen Beitrag zur Gesellschaft
329 leisten, über das Bonuskartensystem Payback, mit einer eigenen Bonuskarte auszustatten. Die ge-
330 sammelten Payback-Punkte werden auf einem gemeinsamen Konto gesammelt und kommen dem
331 Projekt Blumenberg zugute. Auf verschiedenen Veranstaltungen, wie der Bundeskonferenz, dem
332 Bundeshauptausschuss und der BDKJ-Diözesanversammlung, haben wir das Projekt vorgestellt und
333 die MajaKarten verteilt. Die Karten haben viel Anklang gefunden und so konnten wir alle 500 Karten
334 über die zwei Jahre hinweg verteilen.

335 Im Sommer 2024 haben wir eine Spendenaktion als „Spendenradeln“ geplant. Diese Aktion sollte im
336 Rahmen der Aktion „Stadtradeln“ in Köln stattfinden und wie ein Spendenlauf ablaufen. Für jeden
337 gefahrenen Kilometer, für jede*n Radler*in oder mit einem Festbetrag sollte gespendet werden und
338 in einem Zeitraum von drei Wochen so viele Kilometer wie möglich geradelt werden. Leider konnten
339 wir für die Aktion keine Spender*innen finden und so musste die Aktion abgesagt werden.

340 Im Herbst 2024 hat unsere Diko in den Räumlichkeiten des Projektes in Blumenberg stattgefunden,
341 um auch als Diözesanverband mehr Einblick in das Projekt und die Örtlichkeiten zu bekommen. So
342 haben wir nicht nur in Räumlichkeiten getagt, sondern konnten auch den Stadtteil durch einen Rund-
343 gang bzw. eine kleine Stadtführung erleben.

344 Wir als DAK haben das Projekt Blumenberg beim Weltkindertag 2024 und 2025 in Chorweiler unter-
345 stützt. Zusammen mit einer weiteren Organisation wurde an einem gemeinsamen Stand Kinder-
346 schminken und das Einflechten von bunten Haarsträhnen angeboten.

347 Den Kindern vom Projekt Blumenberg selber haben wir in der Adventszeit 2024 eine kleine Freude
348 bereitet. In jeder Adventswoche durfte eines der Päckchen geöffnet werden, die mit Bastelmaterial,
349 Spielen und Dingen zum Entspannen gefüllt waren.

350 Auch die Weihnachtszeit 2024 sollte zum Spendensammeln genutzt werden. Jedes Jahr versenden
351 wir an unsere Mitglieder Weihnachtskarten, von denen wir immer einige übrig haben. Die zeitlosen
352 Weihnachtskarten der vergangenen Jahre konnten gegen Spende als Upcycle-Weihnachtsgeschenk
353 erworben werden. Die Aktion fand leider nur mäßig Anklang und so konnte nur eine kleine Spenden-
354 summe gesammelt werden.

355 Im Mai 2025 fand das 175-jährige Kolping-Jubiläum statt. Dies war für uns eine großartige Möglichkeit
356 die Bekanntheit des Projektes weiter zu verbreiten und Spenden zu sammeln. Am ‚Orange Table‘ in
357 der Breite Straße haben wir gemeinsam mit dem Projekt Blumenberg und vielen weiteren Helfer*in-
358 nen ein Kreativangebot, einen Infostand und einen Kuchenverkauf angeboten. Aus dem ganzen Ver-
359 band haben uns die Kolpingsfamilien und Kolpingmitglieder Kuchenspenden vorbeigebracht, die wir
360 wiederum gegen Spenden „verkaufen“ konnten. Diese Aktion war ein voller Erfolg und hat über 1000
361 € Spenden generiert.

362 Um nicht nur den Bekanntheitsgrad des Projektes zu steigern und Spenden zu sammeln, sondern auch
363 die Kinder im Projekt kennenzulernen, durfte der DAK in den Herbstferien 2025 einen Aktionstag im
364 Ferienprogramm für die Kinder in Blumenberg durchführen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir

365 Gruselhaarreifen gebastelt und Kürbisschnitzen angeboten. Den vielen strahlenden Gesichtern konn-
366 ten wir entnehmen, dass diese Aktion erfolgreich war.
367 In diesem Jahr konnten wir auch an der Weihnachtsfeier des Projekt Blumenberg teilnehmen und bei
368 einem gemütlichen Nachmittag mit den Kindern das Jahr ausklingen lassen.
369 Unsere geplanten Aktionen zum Jahresthema möchten wir an dieser Stelle beenden und blicken auf
370 erfolgreiche zwei Jahre zurück, in denen wir unsere zwei Hauptziele, dem Spenden sammeln und
371 mehr Aufmerksamkeit für das Projekt zu generieren, erreicht haben.
372 Zwei Aktionen beenden wir noch im Hintergrund. Zum einen werden wir eine Instagram Info-Seite für
373 Blumenberg erstellen und zum anderen werden wir eine neue Blumenberg Homepage bis Mitte des
374 Jahres erstellen, die für mehr Übersicht und Verständlichkeit sorgen soll.
375 Aufgrund der aktuellen Situation im DAK in Bezug auf die Anzahl der DAK-Mitglieder, werden wir in
376 diesem Jahr zunächst kein neues Jahresthema starten und abwarten, wie sich die Situation im DAK
377 verändert. So möchten wir im kommenden Jahr, gemeinsam mit dem Wahlausschuss, verstärkt neue
378 DAK-Mitglieder werben.

379
380 (Lisa Rosenthal)

381

382

383 **Diözesanleitung**

384

385 **Bundeskongressen**

386

387 **Buko 2025-1**

388 Die Frühjahrsbuko fand vom 21.-23. März in Augsburg statt. Für den DV Köln waren Jule Harwardt,
389 Simone Seipel und Felicitas Hitze delegiert. Der Freitagabend startete nach Begrüßung und Regularien
390 mit den aktuellen Themen und den Beschlussumsetzungen. Anschließend fand eine erste Lesung
391 der Anträge statt, wobei drei Initiativanträge in die Tagesordnung aufgenommen wurden. Außerdem
392 wurden die Satzungsänderungen vorgestellt. Anschließend fand ggf. ein Austausch innerhalb der
393 Landesverbände und Regionen statt und es gab die Möglichkeit an den Antragscafés teilzunehmen.
394 Ansonsten wurde der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein beendet.

395 Der Samstag begann nach einem Morgenimpuls mit dem Bericht der Wahlkommission. Da es keine
396 Kandidierenden für das Amt der Bundesleitung gab, fand auch keine Wahl statt. Anschließend wurde
397 vom aktuellen Planungsstands des Jubiläumsfests berichtet. Im Studienteil beschäftigten wir uns mit
398 der Stärkung der Ortsebene. Zu Beginn wurden die Ergebnisse der Umfrage zur Stärkung der Orts-
399 ebene vorgestellt, die vorher an die verschiedenen Diözesanverbände verschickt wurde. Daraufhin
400 hat die Referentin Dr. Anna Grebe einen Input-Vortrag gehalten, der u.a. die Herausforderungen der
401 Jugend, die Gründe des Engagements und unsere Verbandsstrukturen thematisierte. Anschließend
402 wurde ein Kartenspiel gespielt, welches extra für den Studienteil produziert wurde. Das Ziel war der
403 Austausch über die Umfrageergebnisse und den Vortrag.

404 Der Konferenztag wurde mit einem Gottesdienst und einem Abendprogramm mit dem Titel „Will-
405 kommen in der Augsburger Puppenkiste“ beendet. Zwischen mehreren Minispielen fand u.a. die Ver-
406 leihung des Kolpingjugendpreises 2025 statt. Der erste Platz ging an die Kolpingjugend Ennepetal-
407 Voerde, die im Rahmen der 72-Stunden-Aktion 1.000 Bäume pflanzte. Der zweite Platz ging mit ihrem
408 Demokratiespiel „Wahlwerkstatt – Jugend feilt an ihrer Zukunft“ an die Kolpingjugend Schwabmün-
409 chen. Den dritten Platz belegte die Kolpingjugend Lingen-Laxten mit ihrer Tannenbaum-Aktion. Auch
410 die Ehrenzeichen wurden im Rahmen des Gottesdienstes und des Abendprogramms verliehen. Cor-
411 nelia Ritter, Tim Schroers und Carina Müller haben für ihr Engagement das Ehrenzeichen der Kol-
412 pingjugend Deutschland verliehen bekommen. Neben den Verleihungen fand auch die Verabschie-
413 dung von Maximilian Hanigk aus der Bundesleitung statt. Auch hier nochmal vielen Dank für deine
414 Arbeit in der Bundesleitung.

415 Der letzte Konferenztag startete mit den Wahlen der Wahl- und Ehrenzeichenkommission. Anschlie-
416 ßend erfolgte der Bericht des BDJK und eine Inputphase für die Leitsätze. Als letzter inhaltlicher TOP
417 folgten die Anträge. Der Antrag „Weiterarbeit der Redaktionsgruppe zur Überarbeitung der Leit-
418 sätze“ wurde von der Konferenz beschlossen. Ebenso die Initiativanträge „Aufstellung von Forderun-
419 gen an den 21. Deutschen Bundestag“, „Positionierungspapier gegen das Abstimmungsverhalten der
420 Kolpinggeschwister im Bundestag über das Zustrombegrenzungsgesetz“ und „Inhaltlicher Teil der
421 Bundeskonferenz 2025-2“. Der Initiativantrag „Weiterführung des Themas ‚Ortsgruppen stärken‘“
422 wurde nicht auf die Tagesordnung aufgenommen. Das Konferenzwochenende endete mit dem Mit-
423 tagessen und der anschließenden Heimfahrt.

424

425 (Felicitas Hitze)

426

427 **Buko 2024-2**

428 Die Bundeskonferenz 2025-2 fand, wie im vergangenen Jahr, in Köln statt. Für die Kolpingjugend DV
429 Köln waren Felicitas Hitze, Simone Seipel und Jule Harwardt delegiert.

430 Im Studienteil ging es auf dieser BUKO um das Thema Armut. Hierzu gab es zunächst einen Vortag
431 und anschließend ein Planspiel. Der Studienteil war sehr informativ und abwechslungsreich gestaltet.

432 Auch auf dieser Bundeskonferenz standen Wahlen zur Bundesleitung auf der Tagesordnung. Katha-
433 rina Diedrich (DV Hildesheim) wurde einstimmig wiedergewählt. Johanna Veltum (DV Fulda) wurde
434 einstimmig neu in die Bundesleitung gewählt; wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. In den Anträ-
435 gen haben wir uns mit den überarbeiteten Leitsätzen der Kolpingjugend Deutschland, sowie mit ei-
436 nem Awareness- Konzept beschäftigt. Wir sind gespannt, wie diese beide Themen die Arbeit in Zu-
437 kunft verändern werden. Außerdem haben wir einen Antrag zum Thema Friedenspolitik und Wehr-
438 dienst behandelt, auch dieser wurde mit große Mehrheit angenommen.

439 Am Samstagabend wurde Michaela Brönnner unter dem Motto „tea party“ aus der Bundesleitung ver-
440 abschiedet. Das Vorbereitungsteam hat einen zauberhaften Abend mit verschiedenen Spielen ge-
441 plant. Im Rahmen dieses Abends wurde Maria Veltum (DV Fulda) und Michaela Brönnner (Bundeslei-
442 tung) das Ehrenzeichen der Kolpingjugend Deutschland verliehen. Wir gratulieren herzlich zu dieser
443 verdienten Auszeichnung.

444
445 (Felicitas Hitze und Jule Harwardt)

446 447 **Landesarbeitskreis**

448 Jule Harwardt hat uns im Landesarbeitskreis (LAK) vertreten. Es haben insgesamt drei Sitzungen
449 stattgefunden - eine davon analog - an denen Jule teilgenommen hat. Im Zuge der Präsenzsitzungen
450 waren wir an der Stellung eines Antrages für die Bundeskonferenz 2025-01 beteiligt. Dieser umfasste
451 eine Stellungnahme zum Fallen der Brandmauer am 31.01.2025.

452 Durch einige Wechsel der Mitglieder des LAKs war die Arbeit, vor allem in der zweiten Jahreshälfte,
453 nicht immer einfach. Wir hoffen, dass sich dies im kommenden Jahr verbessert.

454 Mara-Lena Hahn, Jule Harwardt, Felicitas Hitze und Franziska Meyer haben die Kolpingjugend DV Köln
455 auf der Landeskonferenz (LAKO) vertreten, eine Teilnahme an der Landesversammlung war uns nicht
456 möglich.

457
458 (Jule Harwardt)

459 460 **Präsidium / Vorstand e.V.**

461 *Hier wird alles rund um Geld, Personal, Verbandsentscheidungen und Rechtlichem entschieden. Die Kol-*
462 *pingjugend ist mit einer Stimme der Diözesanleitung fest im Präsidium/ Vorstand e.V. vertreten. Diese*
463 *Stimme nimmt momentan Mara-Lena Hahn (Geistliche Leitung) wahr.*

464
465 Im Jahr 2025 hat das Präsidium neun Mal getagt, zum Teil online, zum Teil in Präsenz. Weiter wurde
466 intensiv über die finanziellen Angelegenheiten des FFTW (Familien-Ferien Trägerwerk) und die allge-
467 meine finanzielle Lage des Verbandes gesprochen. Bei jeder Sitzung wird außerdem über kleinere
468 Angelegenheiten wie zum Beispiel die Parkplatzsituation am Büro, die Nutzung des Busses etc. bera-
469 ten. Zu Beginn des Jahres wird immer ein ausführlicher Blick auf die Kassenführung des Verbandes,
470 des Vorstandes und der Kolpingjugend geworfen um möglich Unstimmigkeiten (zum Beispiel ausste-
471 hende Zuschusszahlungen) zu identifizieren. Gegen Ende des Jahres informiert die Kolpingjugend das
472 Präsidium über die geplanten Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeitenden im Jugendbüro und im
473 Projekt Blumenberg, sowie über die Urlaubsplanung des kommenden Jahres.

474
475 (Mara-Lena Hahn)

476 477 **Diözesanvorstand**

478 Im Berichtszeitraum fanden sieben Vorstandssitzungen, davon drei in Präsenz, und die zweitägige Vor-
479 standsklausur statt. Wir haben die Themen der Kolpingjugend in den Vorstand getragen und uns an
480 den Diskussionen beteiligt. Mara-Lena Hahn, Jule Harwardt und Dorothea Großheim haben vier Sit-
481 zungen und die Klausur besucht. Durch ein schriftliches Berichtswesen konnten wir den Vorstand fort-
482 laufend über unsere Arbeit informieren.

483
484 (Dorothea Großheim)

485 486 **Ehrenamts-Dankeschön**

487 Das Ehrenamtsdankeschön fand - wie in den letzten Jahren - im Rahmen der Frühjahrsdiko statt. Caro

488 bereitete für das Ehrenamtsdankeschön am Samstagabend ein Kahootspiel vor, das in Kleingruppen
489 gegeneinander gespielt wurde. Allen Engagierten aus dem letzten Jahr wurde mit Brillenetuis mit
490 Kolpingjugendlogo gedankt. Auch an dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei allen für euer bestän-
491 diges Engagement in DL, DAK, WAS, AKS und in den Kolpingjugenden vor Ort herzlich bedanken!

492
493 (Felicitas Hitze)

494 **Jugendbüro**

- 495 • **Dorothea Großheim**
 - 496 • **Helena Schulze**
 - 497 • **Anna Hennekeuser (hatte im Berichtsjahr wichtigeres zu tun)**
 - 498 • **Carolin Kicker (hat Anna Hennekeuser vertreten)**
 - 499 • **Jasmin Delidakis**
-
- 500 • Begleitung und Beratung der Diözesanleitung und des Diözesanarbeitskreises (Sit-
501 zungen, Einzelgespräche, Diözesankonferenz, Bundeskonferenz, Vorstand, Projektgrup-
502 pen, Präsidium) durch alle Referent*innen
 - 503 • Unterstützung der Leitungsteams (Magiecamp, Mädchen-Wohlfühl-Wochenende, Ar-
504 beitskreis Schulung, Jahresthema „Blumenberg“, Homepage) durch alle Referent*innen
 - 505 • Regelmäßige Aktualisierungen der Homepage durch Dorothea Großheim, Anna Hen-
506 nekeuser und Carolin Kicker.
 - 507 • Geschäftsführung (Kontrolle der Buchhaltung, Erstellung des Jahresabschlusses für
508 das Erzbistum, Erstellung des Jahresabschlusses für den BDKJ, Steuerung der Projekte,
509 Erstellung der Personalkostenhochrechnung für das Erzbistum, Abrechnung eigener
510 Maßnahmen, Kontrolle von Maßnahmen in eigener Trägerschaft, Beantragung und Be-
511 wirtschaftung der Sondermittel beim BDKJ) durch Dorothea Großheim
 - 512 • Kollegialer Austausch im Montagsteam (welches nicht immer montags stattfindet)
513 mit allen Referent*innen und der Diözesanleitung
 - 514 • Abwicklung des Büroalltages: Dokumentation, Recherchen, Korrespondenz, Umstel-
515 lung der Zusammenarbeit auf Teams
 - 516 • Leitung des Fachbereiches Prävention durch Dorothea Großheim:
517 Das Präventionsteam besteht zurzeit aus 11 Personen, davon bilden 9 Personen das
518 Mut tut gut-Team. Im letzten Jahr fanden 2 Schreidiplome, 15 Mut-tut-gut-Kurse und 6
519 Präventionsschulungen statt, eine Präventionsschulung fand im Rahmen des Gruppenlei-
520 ter*innengrundkurses statt. Die Präventionsfachkräfte Simone Seipel und Dorothea
521 Großheim führten mehrere Beratungen durch.
 - 522 • Es wurden Referent*innentagungen auf Bundesebene besucht (1 digital, 1 präsent)
523 von Helena Schulze und Dorothea Großheim
 - 524 • Es wurde ein Treffen der NRW-Referent*innen in Köln organisiert von Dorothea Groß-
525 heim
 - 526 • Es wurden Weiterbildungen besucht in den Bereichen Prävention und Storytelling von
527 Helena Schulze und Dorothea Großheim
 - 528 • Jahresthema: Inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit mit dem Diözesanar-
529 beitskreis zum Jahresthema „Blumenberg“ durch alle Referent*innen
 - 530 • Beteiligung am Kolping-Jubiläum: Projekt Blumenberg bei der Eröffnungsveranstal-
531 tung, Projekt Blumenberg mit Kuchen beim Orange Table, Prävention mit dem Super-
532 kraftgenerator beim Orange Table, Dorothea Großheim an der Abendveranstaltung
533 Samstag, Helena Schulze und Dorothea Großheim am Abschlussgottesdienst
 - 534 • Diözesanversammlung: Helena Schulze informierte die Delegierten im Rahmen des
535 Rechenschaftsberichtes über das Projekt Blumenberg, Dorothea Großheim führte das
536 Protokoll der Versammlung und leitete eine Arbeitsgruppe beim Studienteil.

537
538
539
540
541 (Dorothea Großheim, Helena Schulze, Anna Hennekeuser und Carolin Kicker)

542 **Jahresbericht 2025 Projekt Blumenberg und Geflüchtetenarbeit**

543 Das neue Jahr startete freudig, herzlich, aber auch nachdenklich. Viele Gedanken über die weltpoliti-
544 sche Entwicklung machten auch vor dem Projekt Blumenberg nicht Halt. So begann unser Jahr mit
545 dem Wunschfeuer. Hier werden unsere Wünsche und Träume notiert oder aufgemalt und dann feier-
546 lich mit der Bitte um Erfüllung ins Feuer geworfen. Viele Wünsche handelten von „Frieden in der Welt“
547

548 oder „Gesundheit für meine Familie“. Auch in Gesprächen mit Eltern waren Zukunftsängste und Sor-
549 gen immer wieder Thema. Die meisten Familien haben einen Flucht- oder Migrationshintergrund,
550 viele leben aber schon lange in Deutschland; manche Kinder sind bereits hier geboren und verstehen
551 Köln als ihre Heimat. Dennoch gibt es oft Angehörige in Herkunftsländern an die besonders gedacht
552 wird. Überdies erhalten wir viele Rückmeldungen von den Eltern, die unsere Arbeit sehr wertschätzen
553 und feststellen, dass sich das Sozialverhalten der Kinder auch in der Schule und daheim verbessert.
554 Das freut uns ungemein und zeigt, dass sich unsere Arbeit wirklich lohnt und wir stolz auf unser Tun
555 sein können.

556 Das Team besteht wie auch in den Vorjahren aus Helena Schulze als Leitung, Kristina Beckel und Laura
557 Koch in der Vor-Ort-Arbeit und Simon Schulze in der Outdoorarbeit auch mit den geflüchteten Kin-
558 dern und Jugendlichen aus Blumenberg.

559 Die Angebote im Pfarrzentrum waren und blieben der Fokus unserer Arbeit. So fanden wieder an drei
560 Tagen in der Woche Circusarbeit, kreative Angebote, Kochen und Backen sowie Spiel, Tanz und Be-
561 wegung aber auch Zeit für Entspannung und Austausch statt.

562 Seit Jahren können wir auf ein sehr gutes Netzwerk im gesamten Stadtbezirk vertrauen. Somit ist die
563 Gremienarbeit ein relevanter Bestandteil unserer Arbeit. Der AK Nord, als Zusammenschluss aller Kin-
564 der- und Jugendeinrichtungen gilt hier als Fundament. Um die besonderen Bedürfnisse unserer Kin-
565 der und Jugendlichen in den Blick zu nehmen, tauschen wir uns regelmäßig im AK Vielfalt aus. Auch
566 die Sozialraumkonferenz verbindet Kirche, Schule, Polizei, Sozialraumkoordination, Bezirksjugend-
567 pflege und weiteren Akteur*innen in Blumenberg und macht einen hervorragenden kollegialen Aus-
568 tausch möglich.

569 Die Kolpingjugend DV Köln hat bereits auf der Frühjahrs-Diözesankonferenz 2024 ein neues Jahrest-
570 hema beschlossen. Sie möchte sich auch in diesem Jahr noch intensiver der Arbeit im Projekt Blumen-
571 berg widmen. So fanden viele Aktionen für unsere Kinder und Jugendlichen in Blumenberg statt.

572 Das auf der Diözesankonferenz verabschiedete aktualisierte institutionelle Schutzkonzept bietet nun
573 eine gute Basis, um Kinder- und Jugendliche vor Übergriffen zu schützen und sie sicher in unserer
574 Einrichtung begleiten zu können.

575 Neben einer lustigen Karnevalsfeier ist das Ferienprogramm wie immer ein großes Highlight im lau-
576 fenden Jahr. In den Osterferien konnten wir einen tollen Ausflug in den Kölner Zoo unternehmen und
577 die kleinen Löwenbabys besuchen. Wild getobt und ausgelassen gespielt wurde dann im Family Para-
578 dise in Leverkusen.

579 Inhaltlich waren folgende Themen für uns von Bedeutung: was möchte die AfD? Welche Gefahren
580 birgt die Partei für mich und meine Familie? Social Media, insbesondere Online-Games wie Roblocks,
581 KI, Gefühle, wie bewegen sich junge Männer in der islamistischen Szene? Politische Rollenspiele, oder
582 Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen.

583 Das absolute Highlight des Jahres und auch das Thema mit der intensivsten Vorbereitung war das
584 175jährige Jubiläum des Kolpingwerks Deutschland. Hier hatten wir uns mit einem Auftritt zur Eröff-
585 nungsfeier und einem Stand bei den Orange Tables beworben. Die Blackchips haben sich mit ihrer
586 Circus- und Tanzvorstellung hervorragend vor ca. 7000 Menschen im Kölner Tanzbrunnen präsentiert
587 und auch der Kuchenstand in der Kölner Innenstadt war ein voller Erfolg. Bunt, vielfältig, offen – das
588 ist Kolping, wir haben uns so wohl und wertgeschätzt gefühlt. Bei den Orange Tables entstanden
589 wertvolle Gespräche über unsere Arbeit vor Ort, viele leckere Kuchen konnten gegen großzügige
590 Spenden an die Menschen verteilt werden. Hier erhielten wir unglaublich viel Hilfe durch die vielen
591 Kolpingmitglieder. Schön, wenn alle zusammenhalten.

592 Voller Vorfreude blickten wir auch auf die Sommerferien. Diese haben wir mit einem wunderbaren
593 Sommerfest eingeläutet, welches sowohl die Kinder als auch Eltern, Verwandte und Freund*innen
594 besuchten. Ein Ausflug in den Ketteler Hof und ins Kino waren unser „Urlaub ohne Koffer“ und dann
595 ging es los: eine Woche ging es auf die Nordseeinsel Borkum. Hier sind wir mit dem Schiffskutter ge-
596 fahren, haben tolle Tage am Strand verbracht, konnten eine Wattwanderung unternehmen, und eine
597 große Olympiade zum Ende der Zeit auf Borkum zeigte, wie gut die 40 Kinder zusammengewachsen
598 sind.

599 Nach den Sommerferien wurde viel inhaltlich gearbeitet. Spielerisch und kreativ wurden folgende
600 Themen angegangen: was kann ich tun, wenn ich so wütend werde? Wie gehe ich damit um, wenn
601 etwas nicht gelingt? Was passiert, wenn ich eine neue Schule besuche? Wie finde ich Anschluss, wie
602 gehe ich mit Konflikten um? Welche Kinderrechte habe ich? Welche Pflichten aber auch als Kind? Mein
603 Körper verändert sich? Was passiert da mit mir?

604 Auch die zweite Jahreshälfte steckte voller spannender Projekte und Aktionen: die größte Veranstal-
605 tung des Jahres ist immer der Weltkindertag in Chorweiler am 20. September. Dieser findet in guter
606 alter Tradition auf dem Pariser Platz statt und erreicht in der Regel über 600 Kinder. Auch hier war
607 der Diözesanarbeitskreis und Jugendliche aus Blumenberg tatkräftig beim Kinderschminken im Ein-
608 satz.

609 In den Herbstferien gab es eine Premiere: wir besuchten als einzige Gäste das Bobbolandia. Das war
610 was: einen kleinen Freizeitpark ganz für sich zu haben - großartig! Das heimliche Highlight war aber
611 das Gruselbasteln mit Diözesanleitung und Diözesanarbeitskreis. Tolle Deko, kreative Kostüme und
612 gruselige Schminkaktionen wurden für die Party vorbereitet.
613 Die älteren Besuchenden haben sich ein exklusives Angebot für Menschen ab der weiterführenden
614 Schule gewünscht. Hier treffen sich seit über einem Jahr nun ca. 12 Mädchen* einmal wöchentlich als
615 „Black Chips“. Sie gestalten die Gruppenstunde selbst, werden natürlich pädagogisch vom Team un-
616 terstützt. Sie denken viel über die aktuelle politische Lage nach und sind zunehmend besorgt über
617 die Zukunft. Hier dienen wir häufig als wichtige Informationsquelle über TikTok und Instagram hinaus
618 und helfen gern bei der Suche nach Antworten.
619 Eine gute Vernetzung im Stadtbezirk macht es uns möglich auch für Eltern eine verlässliche Anlauf-
620 stelle zu bieten. Gute Kontakte zu Familienberatungsstellen helfen die Hemmschwelle abzubauen
621 sich Hilfe zu holen.
622 Unsere Arbeit mit geflüchteten Familien zeigt, wie wichtig Begegnung und Teilhabe für die Integra-
623 tion sind. Ein zentrales Element unserer Angebote ist die regelmäßige Betreuung der Kinder aus den
624 Wohncontainern. Sie nehmen mit großer Begeisterung an den Outdoor-Aktivitäten teil, die wir in der
625 Nähe ihrer Unterkunft anbieten. Besonders der Skaterpark und das Beachvolleyballfeld sind beliebte
626 Treffpunkte, die nicht nur der sportlichen Betätigung, sondern auch dem Aufbau sozialer Kontakte
627 dienen.
628 Die Kinder haben dort die Möglichkeit, andere Gleichaltrige kennenzulernen, die bereits länger im
629 Stadtteil leben. Diese Begegnungen schaffen gegenseitiges Verständnis und fördern ein gemein-
630 schaftliches Miteinander. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass die Kinder ihren Sozialraum
631 aktiv erkunden und über die Grenzen der Unterkunft hinauswachsen. Mit gezielten Projekten und
632 Ausflügen lernen sie ihren Stadtteil besser kennen, entdecken öffentliche Räume und gewinnen mehr
633 Sicherheit im Alltag.
634 Trotz dieser positiven Entwicklungen gibt es auch schwierige Momente. Immer wieder müssen uns
635 Familien, mit denen wir über die Zeit eine enge Bindung aufgebaut haben, kurzfristig verlassen. Oft
636 bleibt dabei keine Möglichkeit für einen Abschied, was sowohl die Familien als auch uns als Team
637 emotional belastet. Einige Familien haben aber auch eine echte Bleibeperspektive. Das freut uns, weil
638 so kontinuierliches Arbeiten gelingt.
639 Mit Blick auf die Zukunft bleibt vieles ungewiss. Unser Ziel ist es, den Familien in dieser schwierigen
640 Zeit weiterhin Orientierung, Stabilität und Unterstützung zu bieten, damit sie trotz aller Herausfor-
641 derungen gestärkt in ihre Zukunft blicken können.
642 Zum Jahresabschluss freuten wir uns schon riesig auf unsere Weihnachtsfeier. Diese wurde auch
643 durch die „Black Chips“ geplant und durchgeführt. Wir sind sehr stolz, dass sie sich diese Aufgabe
644 zutrauten. Als Gäste konnten wir unseren lieben Pastor Wolff sowie unseren Ehrenpräses begrüßen.
645 Zum Abschluss des Jahres verabschieden wir uns von vielen lieben Menschen, die sich entweder in
646 den Ruhestand begeben, oder leider auch verstorben sind. Ihr werdet fehlen.
647 Wir möchten uns von Herzen auch bei allen Unterstützer*innen für das Engagement und die Großzü-
648 gigkeit auf so vielen Ebenen bedanken. Ihr alle macht das Projekt Blumenberg so besonders und le-
649 bendig.
650

Helena Schulte

651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669

Reflexion

Das vergangene Jahr war geprägt von herausfordernden Rahmenbedingungen durch die bevorste-
henden Kürzungen im Bistum. Umso erfreulicher ist es, dass wir gemeinsam mit allen Jugendverbän-
den eine Lösung finden konnten. Auch, dass unsere Veranstaltungen und Konferenzen von mehr Teil-
nehmenden besucht wurden und wir dabei auch neue Menschen sowie Ortsgruppen erreichen konn-
ten ist eine Entwicklung, die uns sehr erfreut.
Durch das Jahresthema ist es gelungen, unser Projekt Blumenberg stärker in den Fokus zu rücken und
ihm mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, gerade auch über den Diözesanverband Köln hinaus.
Für die kommende Zeit stehen insbesondere die Gewinnung neuer Mitglieder für die Diözesanleitung
und den Diözesanarbeitskreis, sowie die Weiterführung unserer Veranstaltungen im Mittelpunkt. Wir
blicken dankbar auf das vergangene Jahr zurück und motiviert auf die Aufgaben, die vor uns liegen.

(Jule Harwardt)

Köln, den 19.02.2026

670 Für den Diözesanarbeitskreis
671

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Harwardt'. The signature is written in a cursive style with a prominent crossbar on the 't'.

672
673 Jule Harwardt
674 Diözesanleiterin der Kolpingjugend